

hielt zahlreiche Pilzvorträge und führte Pilzlehrwanderungen durch. Er war aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Mykologie beim Arbeitskreis Vogtländischer Floristen des Deutschen Kulturbundes.



O. Zöphel war nicht nur bei seinen Pilzfreunden sehr beliebt, auch seine vorgesetzte Dienststelle zollte ihm Dank und Anerkennung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Paul Beck

Literaturbesprechung

Jahn, H.: Die resupinaten *Phellinus*-Arten in Mitteleuropa. Westfälische Pilzbriefe VI, Heft 3—6, 1966—67.

In der Porlingsarbeit des Autors (vgl. Myk. Mitt. Bl. 8: 59—60, 1964) waren die resupinaten Arten ausgenommen worden. Hier werden nun die resupinaten Porlinge mit mehr oder weniger braunen Poren und brauner Trama behandelt. Und zwar sind in den Schlüssel und die Übersicht alle Arten mit braunen Fruchtkörpern aufgenommen worden; ausführlich werden davon aber nur die Vertreter

der *Hymenochaetaceae* behandelt, d. h. die Arten, deren Trama mit Kalilauge schwarz verfärbt und deren Vertreter fast alle charakteristische Setae — braune, dickwandige, spitze, zystidenartige Gebilde — aufweisen.

Ein allgemeiner Teil analysiert die Merkmale, die für eine Bestimmung besonders wichtig sind: die Ökologie der Arten, ihr Wuchs, die Farbe von Trama und Sporen, das Aussehen und Vorkommen der Setae oder Spinulae. Auch die geographische Verbreitung ist unterschiedlich, wenn auch fast alle Arten weit verbreitet sind. Die Bestimmungstabelle ist im wesentlichen nach mikroskopischen Merkmalen aufgebaut, es gibt aber auch eine Übersicht nach Standorts- und Habitusmerkmalen.

Die Artbeschreibungen sind sehr ausführlich und beruhen auf sehr gründlichem Studium von Herbarmaterial und intensiver Beobachtung der Arten am natürlichen Standort. Sie umfassen die Synonyme, eine Kurzdiagnose und eine ausführliche Beschreibung der makroskopischen und mikroskopischen Merkmale. Verbreitung und Ökologie jeder Art werden ausführlich geschildert. Resupinate Formen von hutbildenden Species und resupinate Inonotusarten wie auch *Poria expansa* sind anhangsweise aufgenommen worden.

Zeichnungen der Sporen und Zystiden, Verbreitungskarten und 61 Schwarzweißfotos tragen wesentlich zum Verständnis des Textes bei.

Aufgrund der sehr gründlichen Arbeit H. J a h n s sollte man auch in der DDR intensiver nach diesen Arten suchen, zumal gerade aus unserem Gebiet noch relativ wenig über diese Pilze bekannt ist.

Gröger

Fischer, W.: Zur Lage der Pilzfloristik in Brandenburg und in der Niederlausitz. Niederlausitzer Floristische Mitteilungen. Heft 4. Guben 1968.

Der Verfasser schildert die allgemeine Situation der Pilzfloristik in der heutigen Zeit. Er gibt einen Überblick über die Geschichte der Pilzfloristik in Brandenburg und in der Niederlausitz. Abschließend wird die Liste der in Europa zu kartierenden Pilzarten veröffentlicht. Kurze Hinweise zum Vorkommen dieser Arten sollen die Suche nach ihnen erleichtern helfen. Mit der Kartierungsarbeit könnte der Mykofloristik in den bezeichneten Gebieten wieder neuer Aufschwung gegeben werden.

Gröger

Straus, A.: Pilzfunde im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 75—86, 1967.

Aufzählung der aus dem Botanischen Garten bekannt gewordenen Pilze, nach Sammlungen von Hennigs, Herter, Reimers, Wandel und dem Verfasser. Leider wird nicht angegeben, welche Literatur zur Bestimmung benutzt wurde beziehungsweise welche Bilder den gefundenen Arten entsprechen, so daß nicht immer klar ist, welche Arten gemeint sind (*Hebeloma hiemale*, *Lepista sordida*, *Russula grisea*, *Russula emetica* beispielsweise sind unklare oder Sammelarten).

Gröger

Miller, O. K. jr.: A revision of the genus *Xeromphalina*. (Revision der Gattung *Xeromphalina*.) — Mycologia 60: 156—188, 1968.

Die Bearbeitung der Gattung *Xeromphalina* Kühner & Maire (einschl. *Heimiomyces* Sing.) stützt sich auf europäisches und nordamerikanisches Material. Der Autor gliedert die 12 Arten in 3 Sektionen, von denen nur die umfangreichste (sect. *Xeromphalina*) in Europa vertreten ist. Nächst verwandt ist die Gattung *Flammulina*, welche sich von *Xeromphalina* durch die schleimige Huthaut unterscheidet.

Jede Art ist ausführlich beschrieben, ferner werden Standorte und Verbreitung sehr knapp charakterisiert und die Synonymik (z. T. unvollständig) aufgeführt. Die 58 Abbildungen zeigen hauptsächlich Formen der Kaulo-, Pileo- und Cheilozystiden, deren Bedeutung für die Artabgrenzung der Autor hoch einschätzt.

Kreisel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 34-36](#)